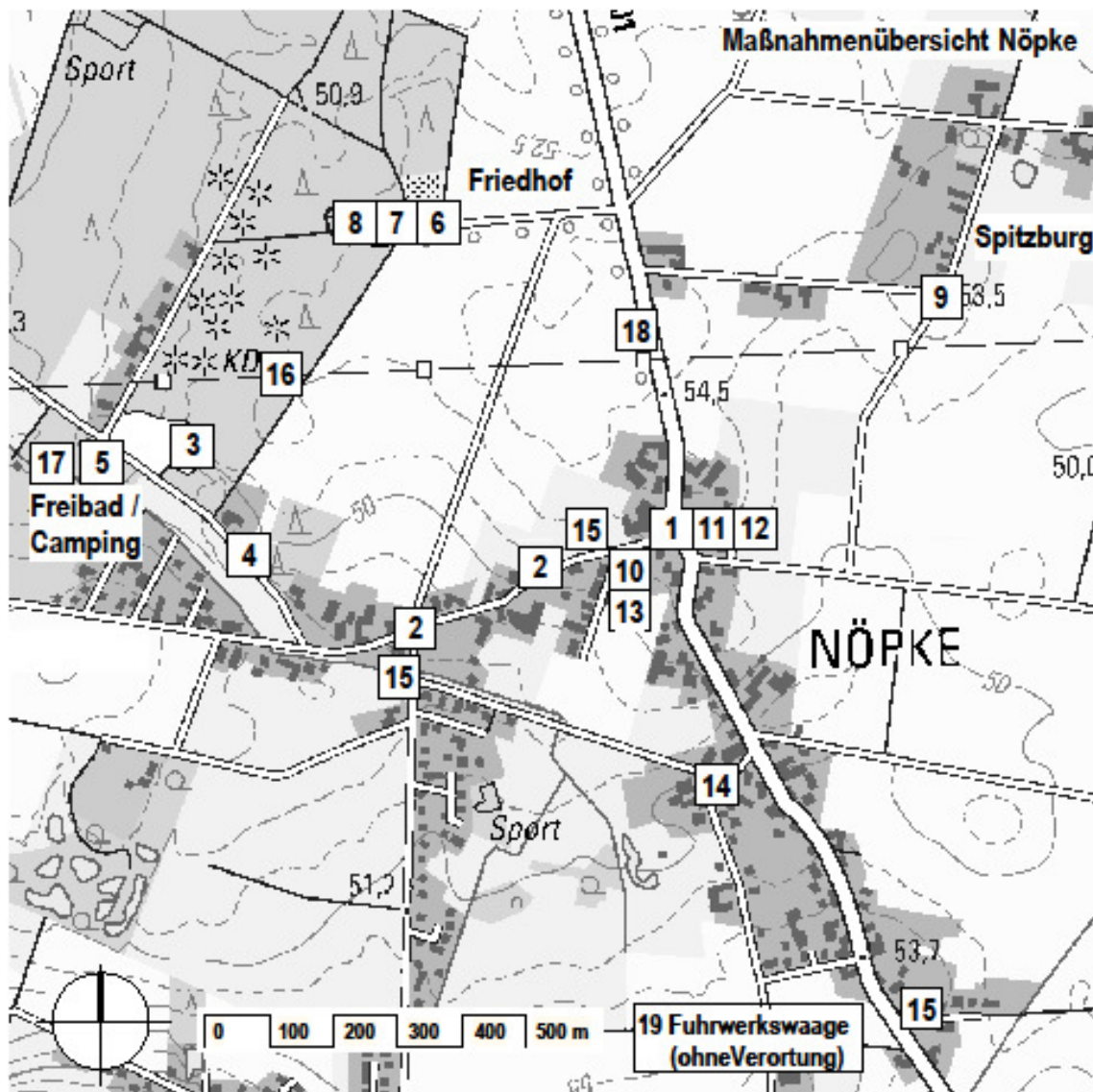


Maßnahmenkonzept Nöpke



Maßnahmenübersicht		Priorität gemäß Arbeitsgruppe		
Nr.	Maßnahme	I	II	III
1	Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrt (Einmündung Seelenfeld)			X
2	Altes Seelenfeld, Straßensanierung Altes Seelenfeld, Einmündung Torweg	X	X	
3	Gestaltung Festplatz, Bolzplatz	X		
4	Fuß- / Radweg zum Freibad (Am Heisterholz)			X
5	Maßnahmen am Freibad: Fahrradstellplätze Erneuerung Zaunanlage Sanierung Freibadgebäude		X X	X
6	Gestaltungsmaßnahmen Friedhof, Ehrenmal, Sanierung Kapelle	X		
7	Gestaltung Straßenbereich Friedhof, Schützenhaus	X		
8	Sanierung Schützenhaus			X
9	Straßenausbau Dickenhopsweg		X	
10	Einrichtung Schulmuseum / Archiv (Treppenaufgang)			X
11	Umbau altes Feuerwehrhaus zur Schutzhütte			X
12	Gestaltung Alter Friedhof			X
13	Umbau / Erweiterung Feuerwehrhaus	X		
14	Gestaltung Umfeld Seniorenheim		X	
15	Neubau von drei Buswartehäuschen		X	
16	Anlage von Heideflächen	X		
17	Erneuerungsmaßnahmen Campingplatz			X
18	Verlängerung Radweg Nöpker Straße		X	
19	Fuhrwerkswaage	X		



Nö-1 Verkehrsberuhigung Nöpker Straße / Einmündung Altes Seelenfeld

Die K 301 durchzieht als Nöpker Straße in nord-südlicher Richtung den östlichen Teil des Nöpker Ortskerns und hat entsprechend ihrer Klassifizierung eine erhebliche Belastung. Gleichzeitig ist sie ein wichtiges innerörtliches Erschließungsband für alle Verkehrsteilnehmer. Durch den Ausbaugrad und die Topographie wird die Straße teils sehr zügig befahren, was für Anwohner sowie Fußgänger und Radfahrer gerade an unübersichtlichen Stellen gefährlich sein kann. Im Kreuzungsbereich zwischen altem Feuerwehrhaus und altem Friedhof werden deshalb verkehrsberuhigende Maßnahmen gewünscht.

Die unten skizzierte Gestaltung sieht einen bereichsweisen Wechsel von Asphalt- zu Pflasterdecke vor, die möglichst höhengleich in die angrenzenden Seitenräume geführt werden sollte. Die erforderlichen Differenzierungen für Wasserführung und die eindeutige Fahrbahnführung sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Durch diese Gestaltung kann auch der alte Friedhof mit seinem prägenden Baumbestand erheblich besser zur Geltung gebracht werden als bisher. Hier sollen außerdem kleinere Maßnahmen zur Aufwertung durchgeführt werden (siehe auch Maßnahme 12).

Im Zusammenhang mit den kleinen baulichen Anlagen (FW und Trafo) sowie dem Brunnen kann dieser Bereich insgesamt eine erhebliche Aufwertung erfahren. Wenn es gelingt, die Durchfahrtsgeschwindigkeiten zu drosseln, wird er als dörflicher Treffpunkt deutlich attraktiviert.



Das Ensemble der Baulichkeiten an der Einmündung „Altes Seelenfeld“ hat eine besonders hohe Anmutungsqualität.

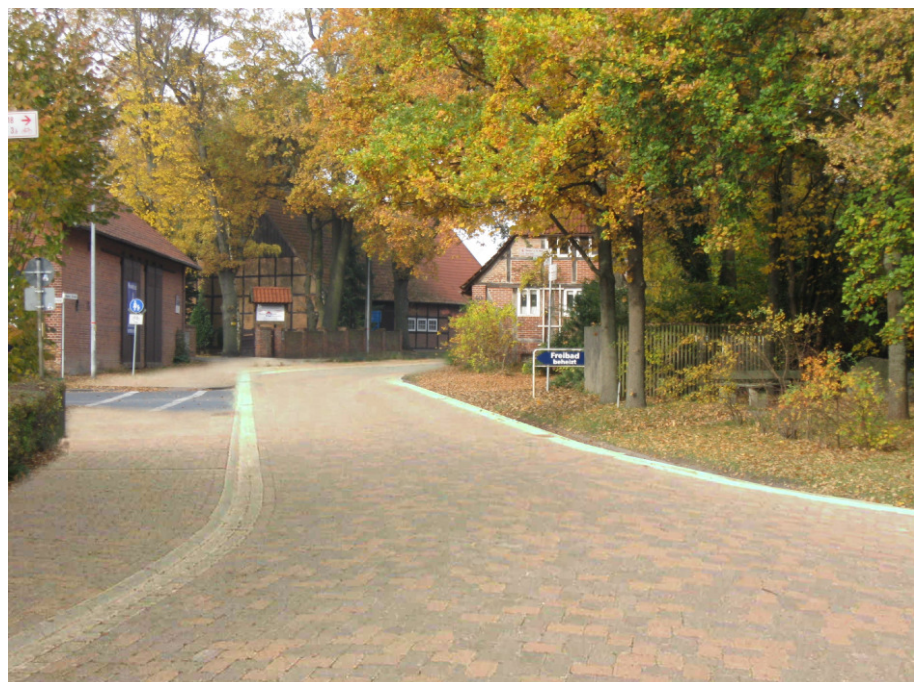


Das kleine Foto zeigt den heutigen Verlauf der Straße. Durch die Bordkanten wirkt die Fahrbahn weitgehend isoliert von den Randbereichen, die so nicht hinreichend zur Geltung kommen.



Die Fotomontage vermittelt einen Eindruck von der erzielbaren räumlich-gestalterischen Aufwertung durch Profilveränderung und Belagswechsel.

Die Maßnahme ist mit der Region Hannover abzustimmen.



Nö-2 Straßensanierung Altes Seelenfeld



Das Alte Seelenfeld beginnt an der Nöpker Straße und durchzieht in west-östlicher Richtung den westlichen Teil des Nöpker Ortskerns. Durch die Führung der Busroute von und nach Borstel und weiter sowie die mittelbare Anbindung des Freibades hat die Straße eine wichtige Erschließungsfunktion und bedarf der Grunderneuerung.

Hinsichtlich der Profilgestaltung soll es prinzipiell keine Veränderungen geben, d.h., dass die flachen grünen Seitenräume beiderseits der Fahrbahn bestehen bleiben und nicht etwa mit Hochborden abgesetzte Fußwege entstehen.

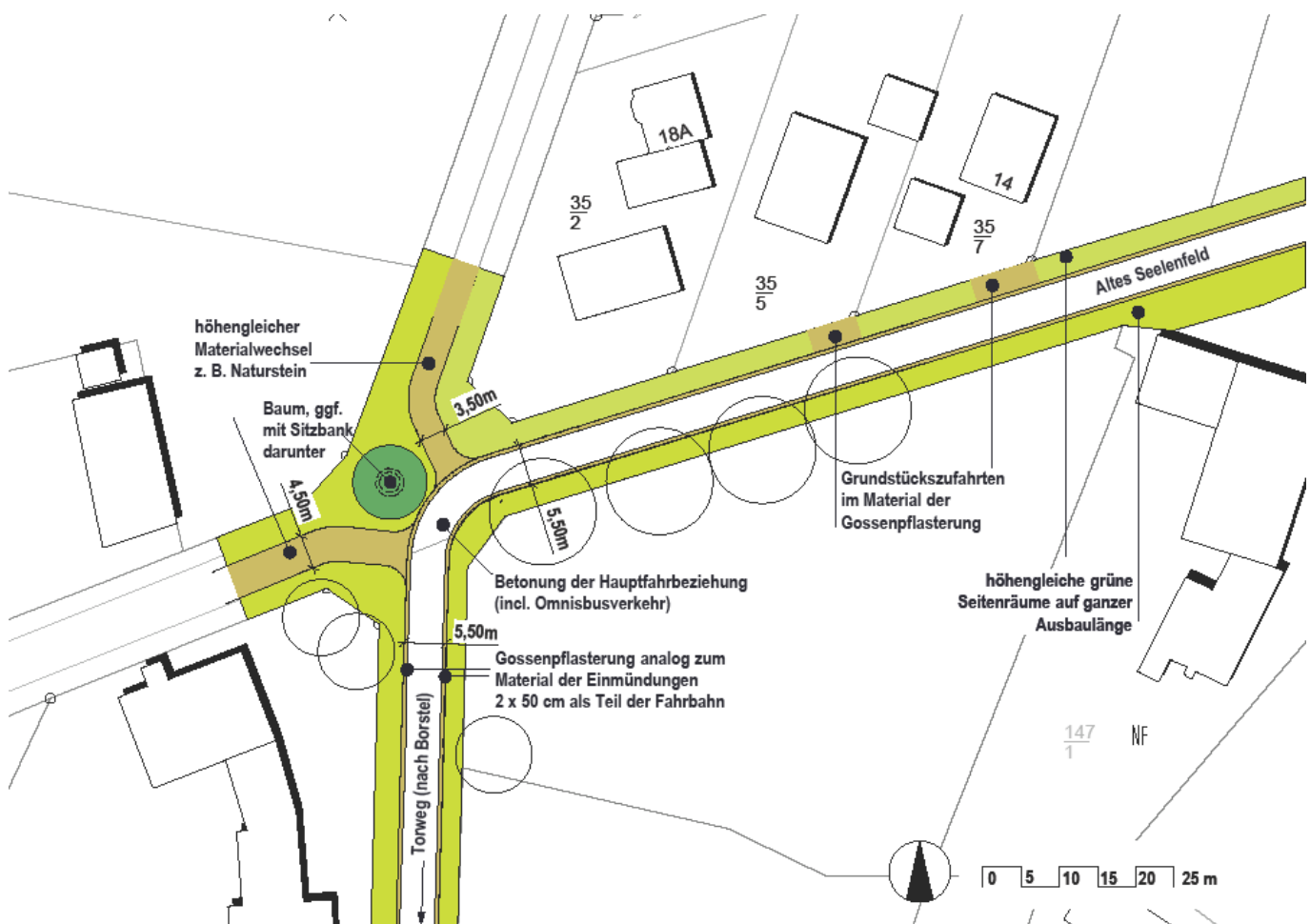
Der Knotenpunkt mit dem Torweg erfährt eine besondere Ausgestaltung, um auf diese Weise auch übersichtlicher zu werden. Die Hauptfahrbeziehung von und nach Borstel wird optisch hervorgehoben, wohingegen die abzweigenden Fahrbahnen zurückgebaut und mit Belagswechseln besonders herausgearbeitet werden. Auf diese Weise entsteht ein besser gegliederter und sichererer Bereich. Auf der durch den Fahrbahnrückbau gewonnenen Freifläche wird ein Baum gepflanzt – zusammen mit einer Bank darunter ein weiterer dörflicher Treffpunkt mit Verweilqualität.

Die beiden Bestandsbilder vermitteln einen Eindruck von dem heutigen Ausbau des Knotenpunkts.





Die Fotomontage zeigt, wie durch eine sinnvolle Reduzierung von Verkehrsfläche ein markanter Punkt mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden kann.



Nö-3 Gestaltung Festplatz, Bolzplatz, Wettkampfbahn Feuerwehr

In direkter Nachbarschaft zum Freibad liegt der Festplatz mit Grillhütte auf einer Sandabbaufläche. Die Fläche gehört dem Realverband. An einer Stelle kann noch Sand in geringem Umfang entnommen werden. Randlich hat sich durch Sukzession ein lockerer Baumbestand entwickelt. Aufgrund der günstigen Lage und des vorhandenen Parkplatzes sollen hier weitere dorfgemeinschaftliche Nutzungen konzentriert werden:



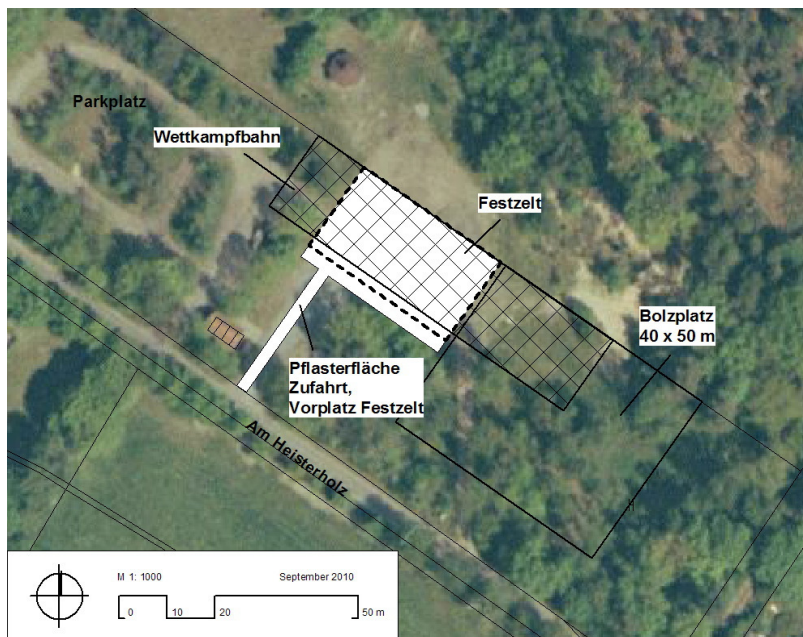
Die Zufahrt und der Vorbereich des Festzeltes sollen gepflastert werden, um die Nutzbarkeit zu verbessern.

Für die Feuerwehr soll hier eine angemessene Wettkampfs- und Übungsstrecke angelegt werden. Dafür ist teilweise eine Pflasterung erforderlich.

Der Bolzplatz soll von einer Pachtfläche hierher verlagert werden.

An der Böschung neben dem Sandabbau soll eine Rodelbahn eingerichtet werden.

Da der gesamte Bereich von Festplatz und Parkplatz im Flächennutzungsplan als Wald dargestellt ist, fand eine Abstimmung mit dem Niedersächsischen Forstamt Fuhrberg als Oberer Waldbehörde statt. Es bestehen forstfachlich keine Bedenken, da die Bedeutung des Waldes an dieser Stelle für die Erholung nicht als vorrangig anzusehen ist. Wenn eine Waldumwandlung erfolgt, ist dafür eine Ersatzaufforstung in gleicher Flächengröße erforderlich. Die Waldbehörde der Region Hannover stellt eine Waldumwandlungsgenehmigung für dieses Vorhaben in Aussicht, weil es Belangen der Allgemeinheit dient und diese in diesem Fall die (schwach ausgeprägten) Belange der Walderhaltung überwiegen.



Nö-4 Fuß- / Radweg zum Freibad (Am Heisterholz)

Das Nöpker Freibad ist für das gesamte Mühlenfelder Land von hohem Freizeitwert in der warmen Jahreszeit und zieht zahlreiche Besucher an. Aus Nöpke selbst und Borstel wird häufig das Fahrrad genutzt, insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Durch die schmale Fahrbahn der Straße Am Heisterholz kommt es häufig zu Gefährdungen von Fußgängern und Radfahrer. Eine Verbesserung der Wegeanbindung für Fußgänger und Radfahrer wird deshalb gewünscht.

Das Konzept sieht vor, dass auf der südwestlichen Seite des Wegeprofils durch geeignete Barrieren (z. B. Findlinge) eine Spur für Fußgänger und Radfahrer optisch abgeteilt wird, so dass diese sich außerhalb der Fahrbahn bewegen können.

Zur Entlastung der verkehrlichen Situation wird auch die geplante Verlegung der Container neben die Biogasanlage Hagen beitragen, da vor allem die Grüngutsammelstelle in den Sommermonaten häufig zur gleichen Zeit angefahren wird wie das Schwimmbad.



Nö-5 Maßnahmen am Freibad

Das Freibad wird durch einen Verein betrieben. Nach der Einrichtung eines neuen attraktiven Planschbeckens sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung vorgesehen:

- Verlegung der Fahrradstellplätze nach Westen
- Erneuerung der Zaunanlage
- Sanierung des Freibadgebäudes (Dach, Fassade)

Nö-6 Gestaltungsmaßnahmen Friedhof, Ehrenmal, Sanierung Kapelle

Friedhof, Kapelle und Ehrenmal liegen nördlich des Dorfes. Die erforderlichen Maßnahmen sind in der Karte zu Maßnahme 7 dargestellt.



Der Friedhof erhält durch eine Allee kleinkroniger Bäume einen räumlichen Akzent, der auch den Hauptzugang von Süden wieder angemessen betont. Die Wasserstelle bekommt eine neue Fassung, und der Container für Grünabfälle kann in den Heckensaum eingebunden werden.



Bei der Friedhofskapelle sollte im Zuge der Sanierung eine Verlängerung des Daches vorgesehen werden, um so für den auf der Ostseite gelegenen Eingang einen besseren Witterungsschutz zu erzielen. Die in den Containern auf der Nordwestseite befindlichen Nutzungen (Toilette und Geräteraum) sollten in geeigneter Weise unter der neuen Bedachung untergebracht werden.

Der Denkmalbereich wird zur besseren Sichtbarkeit nur noch mit einer geschnittenen Hecke und/oder mit einem Staketzaun begrenzt. Die hohen Nadelgehölze, die ihn derzeit umgeben, werden entfernt. Zur Reduzierung des Pflegeaufwandes werden Heide und Heidelbeeren als Bodendecker vorgeschlagen. Denkmal und Gedenksteine bedürfen der Reinigung und stellenweisen Reparatur.

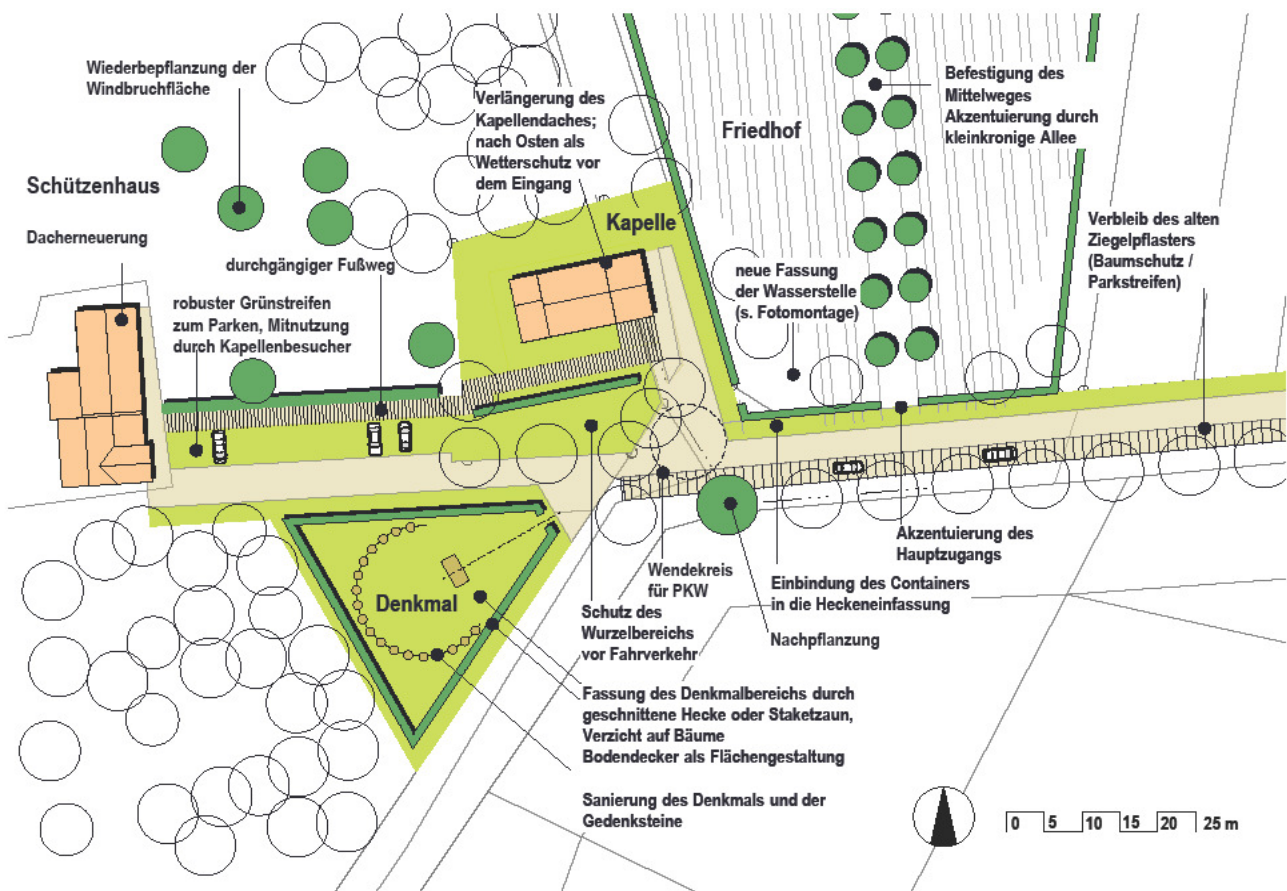
Nö-7+8 Gestaltung Straßenbereich Friedhof, Schützenhaus



Der Bereich von Friedhof, Ehrenmal und Schützenhaus hat eine hohe Bedeutung für das dörfliche Gemeinschaftsleben. Das unten dargestellte Konzept stellt neben den in der Maßnahme 6 beschriebenen Maßnahmen Folgendes vor:

Die Zufahrt mit dem alten Ziegelpflaster und der markanten Lindenreihe wird durch Anbau einer Fahrspur nördlich des Weges verbreitert. Auf diese Weise lassen sich Aushubarbeiten im Wurzelbereich der alten Linden weitgehend vermeiden, und die jetzige Wegefläche steht künftig als Parkstreifen zur Verfügung. Südlich der Kapellenzufahrt besteht eine Wendemöglichkeit für PKW, so dass das Überfahren des Wurzelraumes der alten Bäume künftig unterbunden wird. Die neue Wegebefestigung wird bis zum Schützenhaus fortgesetzt und mit zusätzlichen Parkmöglichkeiten auf einem robusten grünen Seitenraum ausgestattet. Dieser wiederum ist an einen durchgängigen Fußweg zwischen Schützenhaus und Kapelle angebunden, so dass sich Synergien hinsichtlich der Stellplatznutzung ergeben. Das Schützenhaus selbst bedarf der Sanierung (Dach, Fenster).

Südlich der Kapellenzufahrt besteht eine Wendemöglichkeit für PKW, so dass das Überfahren des Wurzelraumes der alten Bäume künftig unterbunden wird. Die neue Wegebefestigung wird bis zum Schützenhaus fortgesetzt und mit zusätzlichen Parkmöglichkeiten auf einem robusten grünen Seitenraum ausgestattet. Dieser wiederum ist an einen durchgängigen Fußweg zwischen Schützenhaus und Kapelle angebunden, so dass sich Synergien hinsichtlich der Stellplatznutzung ergeben. Das Schützenhaus selbst bedarf der Sanierung (Dach, Fenster).



Nö-9 Straßenausbau Dickenhopsweg

Am Dickenhopsweg wurde um 1860 eine Ziegelei errichtet, die zum Kern einer kleinen Ansiedlung nordöstlich des Dorfes wurde. Der Dickenhopsweg ist sanierungsbedürftig.

Nö-10 Einrichtung Schulmuseum



Die Alte Schule wird für den Spielkreis und dorfgemeinschaftliche Veranstaltungen genutzt. Es ist vorgesehen, das Dach auszubauen und mit einem separaten Treppenaufgang zu versehen, um hier ein Schulmuseum einzurichten. Außerdem können die Räumlichkeiten genutzt werden, um historische Unterlagen zu archivieren.

Noe 11 Umbau altes Feuerwehrhaus zur Schutzhütte



Das alte Feuerwehrhaus an der Einmündung des Alten Seelenfeldes in die Nöpker Straße ist ein kleines ortsbildprägendes Gebäude, in dessen Vorbereich bereits ein Brunnen aufgemauert wurde (siehe auch Maßnahme 1). Um an diesem Aufenthaltsbereich Unterstellmöglichkeiten für Radwanderer zu bieten, soll es zu einer Schutzhütte ausgebaut werden.

Noe 12 Gestaltung Alter Friedhof

Der Alte Friedhof gegenüber der Einmündung Altes Seelenfeld wurde bereits vor längerer Zeit gestaltet. Allerdings sind die Pflasterwege teilweise überwachsen und der Sitzbereich in der Nordostecke durch die zu hoch gewordenen Hainbuchen nicht mehr attraktiv. Es sollte eine vorsichtige Renovierung erfolgen, um den Charakter dieses besonderen Ortes zu erhalten.

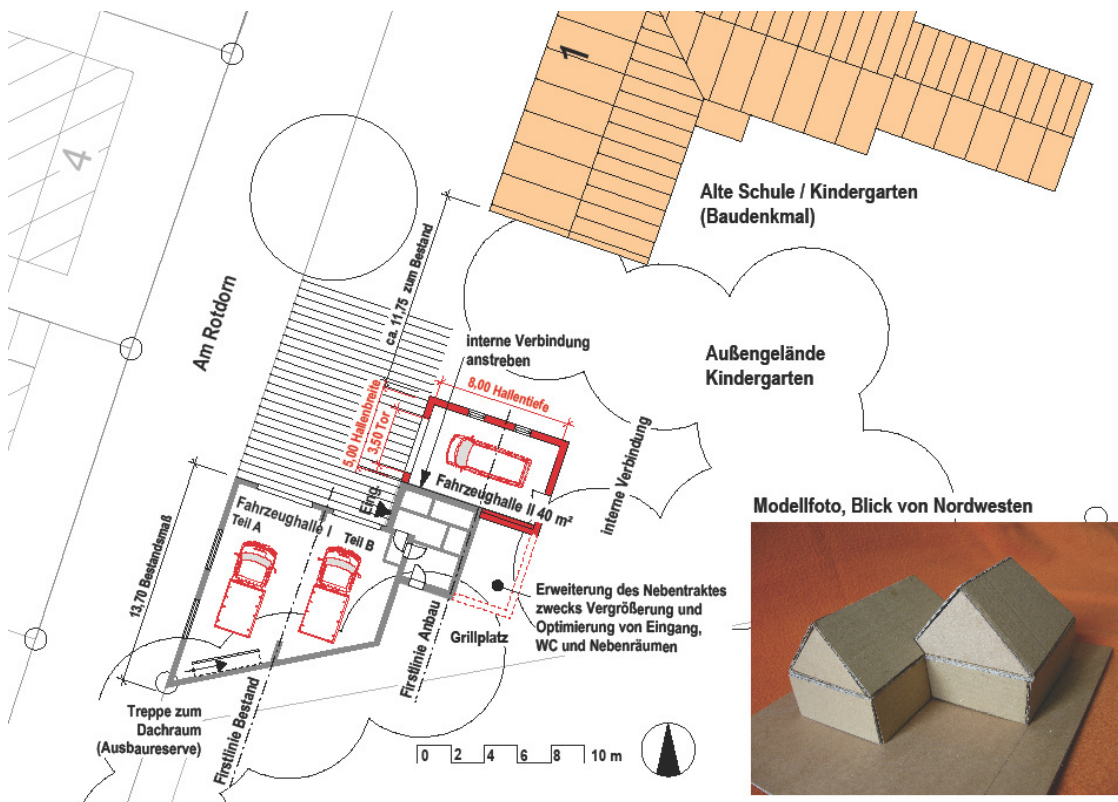


Nö-13 Umbau / Erweiterung Feuerwehrhaus

Das bestehende Feuerwehr-Gebäude ist räumlich-funktional unzureichend, hat konstruktive Mängel (insbesondere im Dach) und ist hinsichtlich seiner gestalterischen Einbindung in das Ensemble in der Nachbarschaft zum Baudenkmal „Alte Schule“ unbefriedigend. Die unten dargestellte Idee zeigt einen Hallenanbau nördlich des Nebentraktes, in dem künftig das dritte Fahrzeug (VW-Bulli) untergebracht werden kann, das derzeit in der Fahrzeughalle I hinter dem Pfeiler steht. Im Winkel zwischen neuer Halle und Nebentrakt könnte dieser erweitert werden, um Eingangsbereich, WC und Nebenräume besser organisieren zu können.

Für die Sanierung des Daches wird über beiden Gebäudebereichen jeweils ein Satteldach mit roter Ziegeleindeckung vorgeschlagen, deren Firstrichtungen parallel zu der der Alten Schule verlaufen. Auf diese Weise kann die Einbindung des Baukörpers in das Umfeld erheblich verbessert werden. Das Modell verdeutlicht die beabsichtigte Dachlandschaft auf dem erweiterten Feuerwehrgebäude.

Die Maßnahme ist mit dem Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Neustadt abzustimmen.



Nö-14 Gestaltung Umfeld Seniorenheim

Im Kontext der historisch geprägten Bebauung entlang der Nöpker Straße (K 301) nimmt das Seniorenwohnheim eine Sonderstellung ein: Mit zwei Vollgeschossen zuzüglich Schleppgaube wirkt es sehr hoch, und die helle Putzfassade nimmt keinen Bezug auf zu den Ziegelrottönen in der Umgebung.

Das Konzept benennt Maßnahmen am Gebäude selbst und in seinem Umfeld, durch die eine bessere Einbindung in Ortsbild erreicht werden kann:

Die weiße Fassade kann durch einen gedeckten Farbanstrich (hell ocker-/ sandfarbig) und / oder Berankung bzw. Bepflanzungen in Nahbereich des Gebäudes in ihrer Wirkung abgemildert werden (vgl. Fotomontage).

Im Umfeld sind es insbesondere abgestimmte Maßnahmen der Begrünung (Bäume und Hecken), durch die ein gestalterischer Zusammenhang erzielt werden kann. Die junge Linde mit der Rundbank darunter ist ein hervorragendes Beispiel. Zur optischen Aufwertung der Straße selbst werden Seitenräume mit robuster grüner Oberfläche vorgeschlagen, die temporäres Parken von PKW ermöglichen.

Auf die bislang kaum genutzten Stellplätze im westlichen Grundstücksteil sollten in diesem Zusammenhang ausdrücklich hingewiesen werden um durch ihre Nutzung zur Entlastung des öffentlichen Raumes beizutragen.





Begrünung und Bepflanzung der Seitenräume



Strauchpflanzungen am Gebäude, Grünstreifen



Der Vergleich von Bestand und Entwicklung zeigt, dass bereits mit vergleichsweise geringen Mitteln eine bessere Einbindung des Gebäudes erreicht werden kann.



Durch die Linde mit der Rundbank ist ein sehr schöner Verweilplatz entstanden. Zum Schutz der Rasenfläche können die Kurvenbereiche mit großformatigem Fugenpflaster befestigt und zusätzlich durch Findlinge vorm Überfahren geschützt werden.

Nö-15 Neubau von drei Buswartehäuschen

In Nöpke fehlen an den Haltestellen teilweise Unterstellmöglichkeiten. Hier sollen Buswartehäuschen des Typs „Mühlenfelder Land“ errichtet werden.

Nö-16: Anlage von Heideflächen

Nöpke war bis in das 20. Jahrhundert hinein von Heideflächen umgeben. Um an diese historische Kulturlandschaft zu erinnern, sollen wieder Heideflächen entwickelt werden. Ein dafür geeigneter Bereich liegt unter der Leitungstrasse nördlich des Festplatzes. Hier müssen die Gehölze regelmäßig zurückgeschnitten werden, so dass sich kein normaler Wald entwickeln kann. Ansatzpunkte für eine Heidefläche sind im Zentrum der Fläche bereits vorhanden. Es handelt sich dabei vermutlich um ein geschütztes Biotop gemäß § 30 Bundesnaturschutzgesetz. Ansonsten ist ein großer Teil der Trasse flächendeckend mit Traubenkirschen (Stockausschlag) bewachsen. Aufgrund der Breite des Bereichs und weil dieser nicht dem Wald dient, ist er nicht als Wald im Sinn des Waldrechts anzusehen. Aus Sicht des Niedersächsischen Forstamtes wird die Anlage einer Heidefläche in diesem Areal unterstützt. Die Pflege und Vergrößerung der Heidefläche dient auch den Zielen des Naturschutzes. Deshalb wird vorgeschlagen, diese Maßnahme in einen Flächenpool für Kompensationsmaßnahmen einzubringen.

Da zunächst die Späte Traubenkirsche zurückgedrängt werden muss, sollte die Fläche einmal jährlich umgebrochen werden. Danach könnte Mahdgut der vorhandenen oder in der Nähe gelegener Heideflächen eingebracht werden. Für die Pflege wäre die Beweidung mit Schafen ideal. Alternativ muss alle 3 Jahre eine Mahd mit Abtransport des Mähgutes erfolgen. Nach 10 – 15 Jahren muss die Heide durch Plaggenentnahme verjüngt werden.

Nö-17: Erneuerungsmaßnahmen Campingplatz

Dem zum Freibad gehörigen Campingplatz fehlt aufgrund veränderter Freizeitgewohnheiten zunehmend die Nachfrage. Deshalb wurde von der Themengruppe Landschaft, Landwirtschaft und Tourismus die Idee entwickelt, hier auch Stellplätze für Wohnmobile anzubieten. Diese Maßnahme erweitert das touristische Angebot und leistet damit einen Beitrag zur Tourismus-Entwicklung in der ILEK-Region Steinhuder Meer – Unteres Leinetal.

Nö-18: Verlängerung Radweg Nöpker Straße

Da der Friedhof von Nöpke außerhalb des Dorfes liegt, besteht der Wunsch, entlang der Kreisstraße einen Radweg bis zur Einmündung des Friedhofsweges zu führen. Derzeit besteht zwar die Möglichkeit, einen Wirtschaftsweg von der Straße Altes Seelenfeld zu nutzen. Hier fühlen sich viele Ortsbewohner(innen) vor allem in der dunklen Jahreszeit jedoch nicht sicher.

Nö-19: Fuhrwerkswaage

Die Landwirte in Nöpke möchten eine gemeinsame Fuhrwerkswaage einrichten.